

# vertreterwahl



## Ja, ich will... mich engagieren Ihr Engagement ist gefragt!

**Grau ist alle Theorie – das gilt auch, wenn es um ehrenamtliches Engagement geht. Zahlen, Fakten und gute Argumente allein überzeugen oft nicht. Deshalb lassen wir heute jemanden zu Wort kommen, der aus praktischer Erfahrung berichten kann, warum sich Ehrenamt lohnt, welche Freude es bereitet und wie vielfältig die Möglichkeiten sind, sich einzubringen.**

René Lange ist seit 2021 Vertreter in der Köllnischen Vorstadt und wurde bei der aktuellen Vertreterwahl in den Wahlvorstand gewählt.

**2021 haben Sie erstmals für das Vertreteramt kandidiert. Wie würden Sie die vergangenen Jahre als Vertreter beschreiben?**

Nachdem mich unser langjähriger Vertreter, Herr Schmidt, im Frühsommer 2021 fragte, ob ich sein Nachfolger werden möchte, war ich noch unsicher, ob ich dieser Aufgabe gerecht werden kann. Er bat mich dann zu einem Vier-Augen-Gespräch in seine Wohnung und zerstreute sehr schnell meine Beden-

ken. Da er aus Altersgründen nicht wieder kandidieren wollte, überzeugte er mich zu meiner Kandidatur. Wir kannten uns schon sehr gut und da ich damals bereits 25 Jahre in meiner Wohnung lebte, galt ich als „alt eingesessen“ in unserem Haus.

Die Aufgaben haben meine Erwartungen bei Weitem übertroffen – im positiven Sinn. Schon in der ersten Vertreterversammlung wurde ich warmherzig aufgenommen. Bei der ungezwungenen Atmosphäre kommt man mit anderen Vertretern sehr gut ins Gespräch. Man steht sich mit Rat und Tat zur Seite. Ebenfalls gute Erfahrungen machte ich mit den Mitarbeitern unserer „Köpenick Nord“, die als Ratgeber immer ansprechbar sind.

**Was schätzen Sie an Ihrem Amt als Vertreter?**

An meiner Arbeit als Mitgliedervertreter gefällt mir besonders, dass man mit Bewohnern in der Nachbarschaft ins Gespräch kommt und Lob hört aber auch Probleme in unserem Kiez mitbe-

kommt. Das Feedback kann ich dann an die Geschäftsstelle weitergeben. Ich habe mir unter anderem auf die Fahne geschrieben, ein lebenswertes und schönes Umfeld zu schaffen.

Sehr positiv finde ich den Umgang der Genossenschaft mit den Ehrenamtlichen. Zum Beispiel das Angebot der Vertreterfahrt, wo man mal über den Tellerrand hinausschauen kann. Oder die Kiezspaziergänge in den einzelnen Wohngebieten, wo man Wissenswertes erfährt und sich mit den Ansprechpartnern der Geschäftsstelle konstruktiv austauschen kann.

Als Highlight möchte ich noch die Eröffnung des neuen Wohnhauses in der Rudower Straße 230 erwähnen. Noch nie durfte ich mir ein im Rohbau befindliches Haus genauer ansehen und auch bei der Fertigstellung und Eröffnung (2023) gab es die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu bestaunen, bevor die ersten Bewohner einzogen.

**Bitte lesen Sie weiter auf S. 4 ►**

► Forts. von S. 3



**René Lange**

**Zusätzlich engagieren Sie sich nun auch im Wahlvorstand. Wie wichtig ist ehrenamtliches Engagement aus Ihrer Sicht?**

Ehrenamtliches Engagement finde ich sehr wichtig, da es ohne nun mal nicht geht. Außerdem bekommt man die Möglichkeit, sich direkt einzubringen. Ein gutes Zusammenleben funktioniert nur, wenn es Mitglieder gibt, die unterstützend in den einzelnen Wohngebieten aktiv sind. Auch der demokratische Prozess von turnusmäßigen Wahlen kann nur mit ehrenamtlichen Mitgliedern gelingen, um der genossenschaftlichen Satzung gerecht zu werden.

Abschließend kann ich nur an alle Mitglieder appellieren: Engagiert Euch in den Gremien unserer Genossenschaft. Die Aufgaben sind vielfältig, sehr interessant und sind zeitlich zu bewältigen. Schließlich geht es um unser aller gemütliches und sicheres Zusammenleben im Sinne der genossenschaftlichen Idee. Das kommt nicht von allein.

**Vielen Dank, Herr Lange!**

**Sie wollen kandidieren?**

Sie möchten sich nun auch ehrenamtlich engagieren? Dann melden Sie sich bei uns, Tel. **67 77 03 – 0** oder sprechen den Wahlvorstand an:

**wahlvorstand@koepenick-nord.de**

**Vertreterwahl**

**2026**

**Ja, ich will!**